

Vampire Knight Story

von Tam.C

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ein Mädchen das in einer
Hinsicht wunderschön ist doch
in der anderen auch so geheimnisvoll.

Kapitel 1

Erster Tag

Ich stehe vor den Tor und niemand scheint zu kommen obwohl man gesagt hat das zwei kommen sollten. Na ja dann geh ich halt selbst rein. Ich schritt durch das Tor und lief ein paar Schritte. Der Wind wehte mir durch meine schwarz-bloden Haare. Ich trug sie offen und dazu mein lila top und schwarze Hose, die schon etwas verwaschen waren. Ich lief bis zu einem riesigen Gebäude als ich Gekreische höre und mir die hören zu hielt. Ich Folgte den Lärm und sah eine Menge von Hysterischen Mädchen. Als ich näher trat sah ich weshalb sie so rum schrien. Aus einen riesigen Tor kamen echt hübsche Jungs. Ich rückte ganz nach vorn um besser sehen zu können, als ich plötzlich aus der Reihe in den Weg von den Jungs geschubst wurde und zu Boden fiel. Ich hielt mein Blick gesengt da das echt peinlich war. "Geht es dir gut?" Ich hob meinen Kopf und sah in zwei Smaragd grüne Augen. Die mich strahlend anschauten. Er streckte mir die Hand hin. Als ein Mädchen mit schulterlangen braunen Haaren neben mir stand."Oh je. Du musst die neue sein. Es tut mir leid ich hab dich vergessen. Ich bin Yuki Cross und Vertrauens Schülerin. " Ohne nie Hand von den vor mir zu nehmen stand ich auf. Ich hörte Getuschel von den Seiten wie: Ist die schön oder sie hatte seine Hand nehmen sollen. Ich klopfte mir den Staub von Meiner Hose und sagte laut und deutlich: "Gute Vertrauens Schülerin. Echt toll. Und ach ja wer auch Immer mich in den Weg von denn hier geschubst hat. Danke Jetzt ist meine Lieblings Hose schmutzig." Das Getuschel verstummte augenblicklich und man hörte nur zwei Leute lächeln. Einmal mich und dann noch typ mit silbernen Haaren. Ohne die anderen noch eines Blicks zu würdigen ging ich mit meiner Taschen zu das große Haus

Kapitel 2

Kennen lernen mit der Night Class

Kurz nachdem ich weg war kam mir der junge mit den silbernen Haaren hinterher. "Hey warte mal." Ich drehte mich in einem schwung um und sah in die Augen. "Ich bring dich zum Rektor." Ich nickte knapp. "Weist du das gerade ebend war gar nicht so schlecht." Ich schaute ihn kurz an und sagte:"Danke." " Du redest nicht viel oder. Na ja ich bin Zero Kiryu." "Freut mich. Ich bin Hika Horoshiru." Er lächelte kurz. Und wir liefen ohne ein Wort zum rektorrat. Ohne zu klopfen ging er herein. "Oh hallo du musst Hika Horoshiru sein. Ich bin der Rektor Kain Cross. Also ..." Ich unterbrach ihn sofort. "Ja bin ich. Aber können wir uns bitte schnell drum kümmern ich bin erschöpft von der langen Reise aus Europa." "Ja natürlich verstehe. Du kommst in die Day-Class. Ach ja die wichtigste Regel. Du bleibst in der Ausgangssperre in deinen Wohnhaus den die Night-Class wird von da an unterrichtet. Das sind sehr besondere Schüler ..." Und schon wieder unterbrach ich ihn. "Die Night-class Interessiert mich kein bisschen. Die sind mir voll komm egal. Also war es das. Gut danke. Zero kannst du mich dann auf mein Zimmer bringen." Er nickte. Und so ging ich raus auf den Gang und rempelte jemanden an. Er hatte eine weiße Uniform an. Warte der mit den Grünen Augen stand vor mir. Ich ging vorbei an ihn und wollte weg gehen als er sagte:"Du hast mir die Frage von vorhin nicht beantwortet." "Ach deshalb verfolgst du mich. Na ja dann sag ich es mal so. Das brauchst du nicht zu wissen." Das vielleicht nicht aber dein Name möchte ich wissen. Wenn du erlaubst." "Ich werde iihn dir aber nicht verraten." Da kam Zero aus der Tür und schaute die Schüler die dort standen böse an."Los verschwindet"

Kapitel 3

Großer Schock

"Aber der Rektor und Kaname-Senpai sagen ich solle her kommen und Aidou und Akatski wollten mich begleiten." "Ja und wahrscheinlich hat all die Aufregung mit dieser kleinen Zicke zu tun." "Welche Zicke. Du ..." Ich wurde unterbrochen. "Hika nicht. Dann los rein mit euch." "Ist das nicht etwas unhöflich sie beim Vornamen zu nennen. Aber gut ich kenne jetzt deinen Namen. Dann will ich dir meinen verraten ich bin Takuma Ichijo." Genug jetzt ich hab genug von diesen Typen. Ich ging zum zurück zum Rektorat und setzte mich auf einen der Stühle. Die anderen folgten mir. Als alle anwesend waren sprach der Rektor. "Also gut ich wurde von deinen Eltern informiert das du Schutz brauchst und deshalb auch auf diese Schule kamst." "Ja das weiß ich selber." "Nun gut Takuma wird auf dich aufpassen und dich beschützen." Ich war Sprachlos dieser Typ sollte mich beschützen. Nein ich Protestiere. "Nein auf gar keinen Fall." Das waren nicht meine Worte sondern die von Zero. "Zero, Hiku und Takuma keine wieder rede." "Kaname" "Hör liebe Hiku wir wollen dich nur beschützen und dafür ist Takuma der beste."

Kapitel 4

Hilfos

Ohne noch ein weiteres Wort zu sagen stand ich auf und ging raus. Als ich die Türschloss rannte ich hinaus in die Dunkelheit. Erst als ich nicht mehr wusste wo ich war realisierte ich das es stockfinster war. Ich regte mich kein Stück mehr und fing an zu weinen. Ich hatte Angst in der Dunkelheit. Es war meine einzige Angst. Meine Knie wurden weich und sie gaben nach. Jetzt kniete ich in dunkeln und weinte. "Warum weinst du denn?" Ich drehte mich um und da stand Takuma mit einen besorgten Gesicht. Ich sprang ihm in die Arme. Nicht nur er sondern auch ich war überrascht davon. "Verstehe." Er nahm mich auf den Arm und trug mich in mein Zimmer. Legte mich aufs Bett und wollte gehen. Ich zog ihn am Ärmel zu mir zurück und er legte sich zu mir. In seinen Armen schlief ich ein.

Kapitel 5

Das hier ist ein Spezial- Kapitel.

Steckbrief:

Name: Hika Horoshiru

Alter: 17 wird in der Geschichte 18

Haarfarbe: Schwarz mit blonden

Strähnen im Gesicht, sehr lang

Augenfarbe: Rot

Angst: Die Dunkelheit

Familie: Sie lebt in einer reichen
Familie die ein Krankenhaus leitet.
Sie ist Einzelkind.

Hobbys: Sie liebt Musik und Bücher,
Kann reiten und Skateboard fahren

Vergangenheit: Seit geraumer Zeit wird
Sie verfolgt. Öfter könnte sie
auch die Anschläge auf sich überleben
Sie wurde einmal schwer verletzt.

Vampire Knight 2

von Tam.C

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hika wird von Takuma beschützt. Was ihr nicht passt.

Doch wenn Takuma nicht bei ihr ist, ist sie meist mit Zero zusammen die eine gemeinsamen Hass gegen die Night-Class noch mehr verbindet.

Kapitel 1

Erschreckender Morgen

Ich wachte langsam auf. Ich wurde von jemanden umarmt. Ich wollte mich vorsichtig daraus befreien, als dieser mich noch enger an sich drückt. Und etwas nuschelt. "Nein nicht gehen." Langsam wurde es mir zu anstrengend und ich schaute auf die Uhr. 7:45 Uhr stand darauf. Ich muss los zum Unterricht. Ich entzog mich der warmen Umarmung. Stand auf und lief ins Bad. Dort lagen meine Schuluniform und ein Zettel darauf. <Ich hoffe du hast angenehm geschlafen ;) Zero und ich kommen dich dann abholen. Yuki.>

Sie war also noch gestern Abend in mein Zimmer gewesen um mir das hier zu bringen, na gut ich zieh mich besser schnell an bevor sie kommen wenn ich noch nicht fertig bin. Ich machte mir grad die Harre und überlegte wer gerade im meinen Bett liegt. Ich ging also aus dem Bad. Und vor mir im Bett lag ein verschlafener Takuma.

Kapitel 2

<Bin ich ein Bild? oder was?>

Meine Augen weiteten sich und als es dann noch an der Tür klopfte erstarrte ich vollkommen. Ein Glück fasste ich mich schnell. Und ging zu Tür. Takuma war nun vollkommen wach und setzte sich auf. Ich öffnete die Tür und vor der standen Yuki, dieser Kaname und Zero.

"Guten Morgen Hika-chan. Und hast du meine Nachricht erhalten." sagte sie Freude strahlend. sie vermiest mir schon früh am Morgen meine Laune. "Was denkst du denn wenn ich die Schuluniform anhabe." zischte ich sie an. "Takuma du musst auch mit Kommen du musst sie ja beschützen." Zero schaute zuerst Kaname und dann mich erstaunt an. Als sein Blick dann an mir vorbei zu Takuma, der auf meinen Bett saß, ging. sein Blick wurde wütend. "Was machst du den ihn IHR Bett." Ich hoffte er war nicht zu wütend. "So wie es Kaname-senpai gesagt hat soll ich sie doch beschützen." "Ja vielleicht aber doch nicht in Ihren Bett." Weiter konnte keiner von beiden Sprechen da Kaname etwas sagte. "Also Zero du solltest dich beruhigen denn anscheinend ist doch nichts passiert oder Hiku." Es hat mich gestern schon aufgeregt aber jetzt wo meine Laune schon den Tief-Punkt erreicht hatte, hat er es zu weit getrieben. Aber ich kam mal wieder nicht zu Wort. "Kaname ihr Name ist HIKA und nicht Hiku. Und los komm Hika." Zero nahm mich an die Hand und zog mich mit sich. Vor einer riesigen Tür ließ er mich los und ging rein. Ich ging hinter her. Er setzte sich sofort auf sein Platz und ich stand vorne beim Lehrer. Gerade als er etwas sagen wollte kam Yuki herein. "Entschuldigt für die Verspätung" sagte sie und verbeugte sich. Dann ging sie auf ihren Platz. ich spürte die Blicke der anderen auf mir als wollen sie alles aus mir heraus ziehen. Ich sprach wie gestern mit der gleichen Stimme und sagte. " Bin ich ein Bild? Oder was?" Manche zuckten leicht zusammen und wendeten den Blick von mir ab. Nur ein weiterer an sich auf mich gelegt und zwar der von Zero.

Kapitel 3

Takuma's Einsatz zur falschen Zeit

Der Lehrer sagte mir das ich mich neben Zero setzen solle. Was gleich wieder Getuschel zwischen den Mädchen brachte. Mit einem Lächeln das nur Zero galt setzte ich mich neben ihn. Die Stunde über schlief Zero und ich fing an zu ihm zu malen. Als Pause war wachte er auf und ich war fertig mit seinem Portrait. "Na gut geschlafen." sagte ich etwas kichernd. "Ja sogar sehr gut." Ich grinste kurz. Als aber ein Mädchen kam hörte er auf. Sie schaute mich an und andere Mädchen mit Jungs kamen dazu. Als mich eine fragte. "Wie schaffst du es neben Zero zu sitzen. Also ich finde ihn unheimlich." Darauf nickten ein paar Schölerin und ich schaute zu Zero. Sein Blick machte selbst mir Gänsehaut. aber ich drehte mich wieder zu der Gruppe um und sagte. "Also wenn ihr so was sagt dann kennt ihr ihn bestimmt nicht richtig. Und dann sagt man sowas nicht und erst recht nicht wenn diese Person auch noch in der Nähe ist. Und bevor ihr jetzt denkt ihr wollt ihn jetzt wirklich kennen lernen würde ich es lassen denn Zero und ich sind in etwa gleich und ich würde jetzt nicht wollen das ihr überhaupt mit mir spricht. Und als vor Warnung wenn ihr Zero noch einmal in meiner Anwesenheit beleidigt wird es für euch schlecht ausgehen." Sie nickten und gingen selbst die Jungs gingen weg. Ich wollte mich gerade entspannen als der Lehrer kam. Gerade war die Hälfte Überstanden als der die Tür aufgerissen wird. Selbst Zero neben mir zuckt zusammen. Und als ich dann wer dort stand raubte es mir den Atem. Die Mädchen fingen an zu quicken. "Ich suche Hika Horoshiru." Ich stand auf und sagte laut. "Sag mal Takuma spinnst du mich mitten in dem Unterricht zu nerven kann das nicht bis später warten. Den du hast ja eine voll Meise." Als ich fertig war starrten mich alle erschrocken an sogar Takuma. Nur einer lächelt mal wieder Zero. "Hey Takuma die ist eigentlich gar nicht so schlecht. Den sie hört überhaupt nicht auf dich." Es kam ein Typ mit blonder Frisur und eisblauen Augen in die Klasse. Und schon wieder fingen die Mädchen an zu keifen und manche sagten auch "Idol-senpai." "Warum sollte ich auch auf ihn hören." zischte ich. Jetzt hatte Takuma sich aus seiner starre erholt und sagte. "Kommst du jetzt mit?" Ich grinste. "Nö warum sollte ich." sagte ich spöttisch. er lief auf mich zu und kurz vor mir blieb er stehen dann nahm er meine Hüfte und trug mich mit Leichtigkeit aus der Klasse. ich wehrte mich zu Anfang doch er sagte nur. "Wenn du nicht still hältst muss ich etwas anderes machen was dir wahrscheinlich nicht gefällt." "Ach und was?" zischte ich. "Soll ich es dir zeigen?" Er blieb stehen. Wir waren immer noch in der Klasse. Mein Blick sagte alles und jeder in diesem Raum wusste es. "Na gut." Er warf mich auf den Boden zwar hielt er meinen Kopf fest aber es tat trotzdem weh. Dann stemmte er sich auf mich und zog meine Hände über meinen Kopf.

Kapitel 4

Überraschung

So lagen wir da und alle starrten uns an. Er grinste. Als er sich runter beugte und unser Gesicht nur noch ein paar Millimeter von einander entfernt waren wusste ich was es war. Nun lagen seinen Lippen auf meine und auch wenn es unpassend ist küsst er wirklich Gut. Ich wurde wirklich rot. Wieso nur? Ich hörte ein Stuhl der nach hinten geschoben wurde und um kippte. Takuma löste sich von mir und sagte. "Du wolltest es ja wissen." Er stand auf und nach kurzer Zeit auch. Er stand direkt vor mir und ich wurde richtig wütend. Er dieser Kerl hat mir meinen Ersten Kuss geklaut. Ich hörte Schritte schaute aber nicht dort hin sondern nur zu Takuma. Als ich mein Mund öffnete stand Zero still. Ich wusste das er es war wer sonst. "Takuma Ichijo wie kannst du es wagen mich zu küssen. Du hast mir meinen ersten Kuss gestohlen. Du ... du..." Ich konnte nichts mehr sagen und dass ein zigste was man hört war ein dumpfer Schlag. ich hatte Takuma eine Ohrfeige gegeben. Und stampfte wütend aus der Klasse. Irgendwohin zumindest weg von ihn.

Vampire Knight Story 3

von Tam.C

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Der zweite Teil heißt Vampire Knight 2

Kapitel 1

Abendessen beim Rektor

Ich lief so auf dem Schulgelände rum. Als ich einen Stall sah lief ich dort hin. Ich schaute rein um zu schauen ob dort jemand war. Aber da war niemand außer die Pferde. Ich ging rein und sah eine schöne weiße Stute. "Na du schöne." Ganz vorsichtig hielt ich ihr meine flache Hand hin. Sie schnupperte daran. "Du bist ja brav." Ich streichelte sie. "Sie scheint dich zu mögen." Ich drehte mich um. Dort an der Stalltür gelehnt stand Zero. "Sie mag sonst niemanden außer mich. Da ist es erstaunlich dass sie dir vertraut. Ach so sie heißt Lilli." Ich streichelte weiter Lilli. "Ja schon." "Ich soll dich holen kommen. Anweisung vom Rektor. Du sollst mit uns zu Abendessen." "Okay ich komme." Beide liefen zum Haus vom Rektor. "Hallo Hika-chan." "Guten Tag Heer Rektor und Yuki." "Oh Hika-chan. Ich hoffe du freust dich aufs Essen." "Ich gehe dann mal kochen." sagte Yuki. "Warte Yuki. Ich helfe dir." In der Küche fingen wir beide an zu kochen. Yuki machte Onigiri und ich eine Miso-Suppe und Kare. Dabei fragte ich Yuki über die Night-Class aus. "Also sie sind alle sehr besonders und alle aus der Day-Class mögen sie." Yuki und ich servierten das Essen. "Und wer ist alles in der Night-Class?" "Kaname Kuran..." Yuki wurde von Zero unterbrochen. "Der ist total eingebildet." (Ich: Bin einer Meinung mit dir Zero. Sry aber ich hasse Kaname) Ich kicherte. "Ja ja. Dann sind da noch Aido Hanabusa, Akatsuki Kain, Ruka Souen, Senri Schiki, Rima Toya, Maria Kurenai und Takuma Ichijo." "Der ist so ein Idiot. Und ich hasse die Night-Class immer noch. Aber egal guten Appetit." Nach der Miso-Suppe aßen wir alle Kare. Als Zero sagte. "Hey Hika hast du den Kare gemacht?" "Ja, wieso schmeckt er nicht?" "Nein im Gegenteil er ist köstlich." "Warum fragst du dann." "weil Yuki noch nie so was leckeres gekocht hat." "Hey das ist unfair." "Ich danke dir." Ich lächelte und auch Zero lächelte. "Oh wie süß." sagte der Rektor. Ich wurde leicht rot und widmete mich wieder meinem Essen. Nach dem Essen gingen wir alle zum Büro vom Rektor.

Kapitel 2

< Was! >

Als wir an der Tür ankamen standen dort schon alle von der Night-Class. Ich blieb stehen als mein Blick zu Takuma ging. Zero merkte das und nahm mich an die Hand. Etwas rot lief ich mit ihm zu den anderen. "Guten Abend Kaname Kuran. Und euch anderen auch." sagte der Rektor erfreut. Als sein Blick zu mir und Zero ging und er sah wie wir Händchen hielten. "Oh wie Süß ihr zwei doch seid. Zero du bist ja ein richtiger Playboy." Nun schauten alle auf mich und Zero. Ich drückte Zero's Hand fester. "Schaut uns hier nicht so an." Ich schaute sie böse an. Aber am meisten Takuma.

"Also gehen wir mal ins Büro vom Rektor. Oder nicht." Also gingen wir alle ins Büro rein. Mit ernster Stimme sagte der Rektor. "Hika du solltest dich unbedingt hinsetzen." Misstrauisch tat ich es.

"Ich muss dir leider sagen dass deine Eltern heute Morgen gestorben sind. Es tut mir leid." Meine Augen weiteten sich. Und ich fing an zu weinen. "Nein. Nein. Nein. Wie konnte das passieren?"

"Anscheinend dachten die Leute dass du bei deinen Eltern bist und als sie dann nicht sagten wo du bist haben sie sie umgebracht." sagte der Rektor. "Also ist es meine Schuld! Nur weil ich nicht dort war!

Nur weil ich überhaupt auf dieser Welt bin! Sind meine Eltern Tod!" Ich sah nur noch verschwommen da ich nicht aufhören konnte zu weinen. Ich stand vom Stuhl auf und rannte aus dem Raum raus. Weit weg vom Schulgebäude setzte ich mich an einen Baum und weinte. "Was weinst du denn hier so allein." Ich schaute auf und sah dort eine dunkle Gestalt. Im schwachen Mondlicht sah ich spitze Zähne aufblitzen. Nein

unmöglich, es gibt doch keine Vampire. Ich konnte mich nicht bewegen. Der Vampir drückte mich gegen den Baum und sein Gesicht ging zu meinen Hals. "Verschwinde von ihren Hals du Schande eines Vampirs." Dort stand Takuma mit einen Katana. Er sah böse aus. "Sie gehört mir. Also verschwinde." zischte der Vampir an meinem Hals. "Ich überlasse sie dir nicht so einfach." Takuma war schnell und schlug den Vampir, der löste sich in Staub auf. Und schon wieder sprang ich in Takuma's Arme. Und weinte. Wir setzten uns auf den Boden und er umarmte mich.



Kapitel 3

Meine erste Freundin

Ich wachte erst wieder am nächsten Abend auf. Ich weiß jetzt dass die Night-Class Vampire sind. Ich lag in einem weichen Bett. "Oh du bist wach. Wie toll." sagte jemand ohne jegliches Gefühl rein zulegen. Als ich nach rechts sah war dort ein Mädchen mit orange-blonden Zöpfen und blauen Augen. "Ich bin Rima. Takuma hat mir aufgetragen zu warten bis du aufwachst." Ich setzte mich auf. "Du bist Model oder?" "Ja." Wir redeten eine Zeit lang nicht mit einander. Ich glaube ich mag sie. "Willst du ein Pocky?" Sie hielt mir eine Packung hin. "Gerne."

Zeitsprung.

eine Woche ist jetzt schon vergangen. Ich gehe jetzt in die Night-Class. Da Takuma mich dann besser beschützen kann. Ich verstehe mich super mit Rima und mit Zero habe ich immer noch sehr viel zu tun. Nächste Woche ist der Herbstball weshalb Rima und ich shoppen gehen wollten. Wir gingen gerade durch die Stadt als wir zuerst Zero und dann Takuma mit Shiki begegneten. Die drei folgten uns dann. Takuma hatte sich total aufgeregt weil ich doch nicht ohne ihn irgendwo hin gehen soll. Zero schaute ihn nur böse an. Und ich fing an mich mit Takuma zu streiten. Als ich mich dann genervt zu Boden setzte und dort bockig sitzen blieb. "Na toll du Idiot." sagte Rima. Sie kannte das schon von mir. "Wenn sie nicht laufen will dann trage ich sie." sagte Zero. Er hob mich hoch und trug mich zum Laden. Dort setzte er mich wieder ab. Rima kicherte als ich mit einem roten Kopf zu Boden sah. Sie wusste dass ich ihn sehr mochte. Nach einer dreiviertel Stunde hatten Rima und ich unsere Kleider ausgesucht. Ich zeigte sie alle Zero. Dem hat am besten das weiße mit schwarzen Ärmeln und rückenfrei gefallen. Dieses kaufte ich dann auch.

Vampire Knight Story 4

von Tam.C

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Teil 4.



Kapitel 1

Der Tag vor dem Ball

Ich lachte gerade mit Zero darüber das der Rektor mir angeboten hat ihn Papi zu nennen. Zero musste mich dann aufhalten ihn nicht an die Gurgel zu springen. Denn ich litt immer noch von den Tod meiner Eltern. "Nur durch dich lebt der Rektor noch. Da muss er sich beim nächsten Mal bei dir bedanken." sagte ich. Zero begleitete mich zum Tor vom Haus Mond. "In zehn Minuten kommt wieder das Gekreische. Wie lästig." sagte ich. "Da hast du Recht. Aber wüssten sie was die dort wirklich sind würden sich auch kreischen." "Stimmt. Nun ja ich muss rein. Wahrscheinlich kriege ich wieder eine Standpauke von Ichijo und Kuran." "Das schaffst du doch." Zero legte mir eine Hand auf meine Schulter. Ich ging durch das Tor und öffnete die Tür. "Du sollst doch nicht ohne mich irgendwo hin." Hab ich es nicht gesagt. "Stimmt und außerdem bist bei nah zu spät. Wenn das öfter passiert muss ich dir eine Strafe erteilen." sagte Kuran. "Ich habe ja so große Angst davor. Und außerdem lieber Hausvorstand und Vieze-Hausvorstand ich war nicht alleine." "Ach und wer war bei dir?" fragte mich Takuma. "Na das ist doch klar mit wem." sagten alle außer Kaname. "Ich war mit Zero unterwegs." Rima sprang auf mich zu. "Hat er oder hast du." Ich schüttelte den Kopf und sagte. "Nein wahrscheinlich zieht er es nicht in Betracht. Deshalb hab ich nicht gefragt." "Du darfst auch gerne mit mir tanzen." sagte Aido und legte einen Arm über meine Schulter. "Du weißt wenn Zero das sieht bringt der dich um." mahnte ihn Kain. "Pfoten weg Aido." sagte Takuma böse. "Wieso lass ihn doch." antwortete ich darauf. "Er weiß, dass er mein Blut nicht trinken darf und außerdem halt es die Jungs der Day-Class fern. Obwohl ein Blick von Zero reicht da auch aus." "Aber du kannst ihn auch dadurch eifersüchtig machen." flüsterte mir Aido leise ins Ohr. "Wir sollten jetzt gehen." sagte Kuran. Wir alle gingen raus und das Tor öffnete sich. Also ging ich mit Aido der immer noch sein Arm über meine Schulter hatte so raus. Die Mädchen schauten mich böse an und die Jungs gingen weil sie das sahen. Aido winkte denn Mädchen trotzdem zu. "Du Playboy Aido." sagte ich leise zu ihn. "Sie lieben mich einfach." Plötzlich stand vor uns ein sehr wütender Zero. Ich kriege gerade Angst vor ihm. Zero nahm

Aido's Arm von meiner Schulter und zog mich weg von ihm. Zero schaute Aido noch kurz wütend an drehte sich dann mit mir um. Zwanzig Meter weg von Aido ließ er mich los und ging ohne ein Wort weg. Verdattert starrte ich ihn hinter her, bis Rima mich in die Klasse schleifte. Gelangweilt saß ich ihm Unterricht. Seit dem ich in der Night-Class bin habe ich nichts mehr gezeichnet. Mir war schlecht. Also hob ich meine Hand. "Mir ist schlecht dürfte ich kurz frische Luft schnappen." fragte ich den Lehrer. Der meinte dass ich dürft. Aber Takuma darf ich nicht. Als ich draußen stand lief ich etwas rum. "Du sollst doch nicht alleine sein. Kann diese Dumpfbacke von Vieze-Vorstand denn gar nichts." meckerte jemand hinter mir. "Zero bist du sauer auf mich." fing ich sofort an ihn zu fragen. Der schüttelte den Kopf. "Wieso warst du dann vor hin so komisch." "Weil ich eifersüchtig war." Wie süß der Plan von Aido hat funktioniert. "Ich wollte dich noch was fragen." sagte er nach ein paar Minuten. "Willst du vielleicht mit mir zum Ball gehen?" Mit ein Lächeln sprang ich Zero in die Arme und sagte. "Gerne." Ich gab ihm noch schnell einen Kuss auf die Wange und sprang dann glücklich In meinen Klassenraum. Dort rief ich."Rima! Rate mal was gerade passiert ist." und sprang auf sie zu und nahm sie in die Arme. "Nein wirklich." sagte sie und wir sprangen quietschend herum. "Er hat sie gefragt." sagte Aido. Denn sprang ich an. "Danke Aido." und gab ihn auch einen leichten Kuss auf die Wange.



Kapitel 2

Der Ball

"Siehe ich wirklich gut aus?" fragte ich meine beste Freundin. "Ja total." Ich hatte das Kleid an. (siehe Bild)

dazu schwarze Schuhe und hoch gesteckte Haare. Als Rima und ich runter kamen waren dort schon alle. "Wow Hika jetzt bin ich neidisch auf Kiryu" Ich lächelte Aido an. Nichts auf dieser Welt könnte diesen Abend ruinieren, dachte ich. Nichts außer Takuma Ichijo. Wehe der lässt mich heute nicht in Ruhe. Als wir den Saal betraten waren alle Blicke auf uns gerichtete. Das möchte ich überhaupt nicht. Und deshalb verkroch ich mich langsam weg von meiner Klasse. Ich hielt Ausschau nach Zero. Sah ihn aber nirgends. Also ging ich auf den Balkon. Ich wusste das Zero auch ein Vampir war. Auch welchen Rang. Ich stand hier noch eine Weile hatte dann aber keine Lust mehr auf ihn zu warten. Idiot. Ich ging Traurig und wütend aus den Saal. Ich kam in einen Garten voller Rosen an. Dort setzte ich mich auf eine Bank. "Ich hab Angst um dich wenn du alleine bist." Takuma setzte sich neben mich. "Er kam nicht habe ich recht." Es wurde kalt und ich fing an zu zittern. Takuma legte mir sein Jacket über die Schultern. Und zog mich an sich. Ich lehnte meinen Kopf an ihn an. "Warum müsst ihr Männer alle solche Idioten sein." "Das kann ich dir nicht beantworten. Aber du findest noch denjenigen der für dich bestimmt ist." Ich schloss meine Augen. "Weißt du jetzt bist gar kein richtiger Idiot. Du bist sehr Nett zu mir. Und ich, ich bin immer so gemein. Ich habe dich gar nicht verdient. Es tut mir leid." "Schon gut. Aber da er es nicht gemacht hat. Du siehst sehr schön aus." "Danke Takuma." Er stand auf und reicht mir die Hand. "Willst du tanzen?" Ich nahm sie. Wir tanzen sehr lange bis mir die Füße wehtaten. Dann gingen wir in die Richtung vom Haus Mond. Wir gingen rein

und wurden von allen erwartet. Ohne ein Wort zog ich Takuma's Jacket enger über meine Schultern lief in Richtung Zimmer. Dort zog ich mich um und schminkte mich ab. Ich legte mich ins Bett und wollte nur noch schlafen.

Am nächsten Tag. Ich hatte die restliche Nacht über nicht geschlafen und fühlte mich schrecklich. Als ich runter ging waren dort Rima, Schiki und Takuma. "Guten Tag." sagte ich. Schwankend kam ich die Treppe runter. Bei den letzten Stufen kippte ich nach vorne. Sofort stand dort Takuma und fing mich auf. "Du glühst ja. Hika du bist Krank." Er nahm mich auf den Arm und trug mich auf mein Zimmer. Dort legte er mich in mein Bett.

Vampire Knight Story 5

von Tam.C

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hika ist sehr Krank. Takuma macht sich sehr große Sorgen um Hika. Ob da mehr Gefühle bei Takuma und Hika sind.



Kapitel 1

Kränker als Krank

Als ich aufwachte lag ich in einem Bett. Mir ging es scheußlich. Das Licht brennt in meinen Augen. Also beschloss ich sie wieder zu schließen. Die Tür öffnet sich. "Ich hoffe sie wacht bald auf. Sie schläft jetzt schon seit einer Woche." sagte Rima besorgt. Ich schlug schlagartig meine Augen auf. "Was ich habe eine Woche geschlafen." rief ich und bereute es so gleich. Mein Hals schmerzte und die Kopfschmerzen waren nicht zum aushalten. "Du bist wach." sagte ein glücklicher Takuma. Wieder schloss ich meine Augen. "Was ist mit mir los?" fragte ich die beiden. "Du bist halt krank aber eigentlich solltest es dir besser gehen. Da du immerhin so lange geschlafen hast." "Ich fühl mich aber scheußlich." Ich öffnete wieder meine Augen und kam hoch. Auf einmal überkam mich die Übelkeit. Rima hat es ein Glück bemerkt und reichte mir schnell ein Eimer. Als ich fertig war kam eine Krankenschwester und nahm mir denn Eimer weg. Brachte ihn aber nach ein paar Minuten wieder. "Danke." sagte ich zu Rima. "Gerne aber ich muss jetzt zum Unterricht." Sie wollte gerade gehen als ich noch fragte. "Muss Ichijo nicht auch zum Unterricht?" "Nein der passt schon die ganze Zeit auf dich auf. Ist halt dein Job." Sie ging mit einen Lächeln auf den Gesicht. Ich schaute zu Takuma. Der schaute traurig auf denn Boden. "Was ist denn mit dir los." fragte ich bedrückt. "Du bist total Krank und nennst mich nicht mehr beim Vornamen." das letzte flüsterte er nur noch. "Deshalb bist du so traurig. Ich werde schon wieder und ich dachte es wäre irgendwie schon unhöflich dich ständig beim Vornamen an zusprechen." sagte ich und drehte mein Kopf etwas weg. "Nein natürlich nicht. Ich nenne dich doch auch beim Vornamen. Aber warum bist du jetzt traurig." Etwas rot sagte ich. "Na wenn du nicht lachst dann werde ich doch nie richtig gesund." Er wurde ziemlich rot im Gesicht. Dann gab er mir endlich sein Lächeln. Ich lächelte etwas schwer zurück. Denn mir wurde wieder schlecht. Als ich fertig war, sagte Takuma. "Ruhe dich noch etwas aus." Irgendwie kam eine nicht vergleichbare Panik in mir hoch. "Takuma du bleibst doch hier. Bei mir." "Natürlich ich würde dich nie freiwillig verlassen." Mit der Ruhe das er hier bleibt schloss ich meine Augen und schlief ein.

Ich wurde durch ein Streit aufgeweckt. Es ging mir irgendwie noch schlechter als vorhin. "Geh jetzt." Takuma wütend. "Takuma was ist das denn für ein Lärm hier." sagte ich heiser. Als ich die Augen öffnete stand dort Zero, Takuma, Rima, Yuki und Kaname. Am meisten stritten sich Zero und Takuma. Rima blieb überwiegend still. Und Kaname versuchte nur manchmal Yuki zu beruhigen. Aber Takuma kam zu mir und setzte sich neben mich ans Bett. Er nahm meine Hand und schaute sehr besorgt. "Wie geht es die Hika." fragte er mich besorgt, aber wahrscheinlich mit dem Versuch es nicht so klingen zu lassen. "Noch schlechter als vorher. Was habe ich denn eigentlich. Ich war noch nie wirklich so schwer Krank." "Wahrscheinlich liegt das am Tod deiner Eltern." sagte Kaname. Ich hatte seit dem Tanz mit Takuma nicht mehr an sie gedacht. "Aber warum jetzt. Immer hin habe ich seit dem Ball als ich mit Takuma getanzt habe nicht mehr an sie gedacht." Hatte ich das gerade wirklich laut gesagt. Mit leicht roten Gesicht verkroch ich mich weiter unter die Decke. Der Rektor kam herein. Die Stimmung spannte sich weiter an und Takuma drückte meine Hand ein bisschen doller. "Ich habe eine schlechte und eine sehr..." er wurde unterbrochen. "Bitte sagen sie gute Nachricht." sagte Yuki. "Nein eine sehr schlechte Nachricht. Welche wollt ihr zu erst hören." Keine Antwort. also antwortete ich. "Dann die schlechte zu erst." "Na schön. Hika wird es jede Sekunde immer schlechter gehen und die Ärzte wissen nicht weiter." "Wenn das schon die schlechte Nachricht ist was wird dann erst die sehr schlechte für eine sein." sagte Yuki. "Sie wird an Immunsystem schwäche sterben." Sofort liefen mir Tränen übers Gesicht. Takuma nahm mich in den Arm. "Nein könnte Kaname sie nicht..." "Takuma ich weiß das es schwer für dich ist aber was ist wenn es ihr nicht helfen wird." "Wie könnt ihr so etwas sagen." rief er sauer und traurig zu gleich. Er stürmte aus mein Zimmer. Die gewisse Panik von vorhin kam wieder zurück. Mein Herz schlug schneller und ich stand kurz vor einem Schwäche Anfall. Die Ärzte kamen schon in mein Zimmer gestürmt und scheuchten die anderen raus. Takuma bitte komm wieder her.



Kapitel 2

< Ich kann und werde sie nicht sterben lassen. >

Takuma's Sicht

Ich stürmte aus ihr Zimmer. Ich war wütend auf Kaname und traurig wegen das was ich gerade erfahren habe. Ich lasse sie nicht sterben. Und Kaname weiß wie wichtig sie mir ist. Gerade stürmte eine Horde Ärzte an mir vorbei in Hika's Zimmer. Sofort rannte ich zurück. Vor der Tür standen alle. "Ach traut sich der liebe Vieze-Hausvorstand auch wieder her zu kommen." "Was ist mit ihr." fragte ich panisch. "Kurz nachdem DU weg warst bekam sie einen Schwäche Anfall." zischte mich Zero wütend an. "Wenigstens war ich für sie da. Und du konntest noch nicht mal zum Ball kommen. Was ich echt nicht verstehe. Denn mag dich dieses Mädchen und du behandelst sie so. Vorhin konntest du noch nicht mal ein Wort mit ihr sprechen." sagte ich aufgebracht. Ein Arzt kam raus aus dem Zimmer. "Takuma Ichijo." "Ja" meldete ich mich. "Sie will unbedingt dich sehen." In meinen Innersten war ich glücklich. Also ging ich alleine hinein. Setzte mich neben Hika und nahm ihre Hand. "Sie ist gerade eingeschlafen durch diese Spritze hier." sagte mir eine Schwester. Ihre Hand ist so kalt. Jegliche wärme ist daraus verschwunden. Stunden später kam ein Arzt. "Wir müssen sie untersuchen. Wir brauchen nur etwa eine halbe Stunde." Widerwillig ließ ich ihre Hand los. Es kamen Yuki, Zero und Kaname herein. "Takuma bitte schau nicht so. Vielleicht gibt es doch noch eine Möglichkeit." sagte Yuki. Doch ich sagte nur. "Ihre Hand. Sie waren eiskalt. Ihre wundervolle Wärme ist weg. Ich bitte dich Kaname Kuran." Doch der blieb still. "Ich kann und werde sie nicht sterben lassen." schrie ich. "Na schön. Aber nur weil du ein guter Freund von mir bist. Und ich weiß wie viel sie dir bedeutet." In drei Tagen soll sie in die Akademie kommen." Er ging nun raus aus dem Zimmer.

Hika's Sicht

Ich wurde wieder ins Zimmer gebracht. Dort waren Takuma, Zero und Yuki. Die Ärzte gaben mir noch Medikamente und gingen. Ich starrte die Pille an. Dann schmiss ich sie weg und wollte aufstehen. "Nein du sollst dich ausruhen und die Tabletten nehmen."rief Takuma. "Ich sterbe doch

sowie so." sagte ich nur kalt. Zero kam auf mich zu. Dann gab er mir eine Ohrfeige. "Was denkst du Das bist nicht du. Ich werde nicht zulassen dass du dich aufgibst. Dafür Liebe ich dich zu sehr." rief er und ich konnte eine Träne seine Wange runter laufen sehen. Ich fing auch an zu weinen. Sprang in seine Arme und umarmte ihn. "Zero...es tut...mir...leid." weinte ich in seine Schulter rein. Die Tür schlug zu. Doch ich wollte nicht weg. Doch wieder ist eine leichte Panik in mir. "Es tut mir leid dass ich am Ball nicht da sein konnte." "Ist schon gut." sagte ich.

Vampire Knight Story 7

von Tam.C

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

<Warum bist du nicht hier wenn ich dich brauche.>

Vor zwei Tagen habe ich erfahren dass ich sterben werde. Ich lag hier im Bett und konnte nicht schlafen. Ich hatte Angst. Aber wovor? Ich starrte die Decke über mir an. Takuma war seit dem nicht mehr wieder gekommen. Die Ärzte sagen dass sich mein Zustand rapide verschlechtert hat. Zero hat mir vor zwei Tagen auch seine Liebe gestanden.

Rückblende:

"Es tut mir leid, dass ich beim Ball nicht da sein konnte." "Ist schon gut." sagte ich. "Ich liebe dich." sagte er und gab mir einen Kuss auf die Stirn. Er trug mich zu Bett und legte mich in dieses. Ich konnte nichts sagen. Yuki und er gingen wieder hinaus. Und ich war alleine.

Takuma. Kam es mir nur in den Sinn.

Rückblende ende.

Seit dem liege ich hier wach und überlegte. Ich wusste nicht warum ich ihn nicht auch gleich sofort meine Liebe gestanden habe. Oder ob ich immer noch in ihn verliebt bin.

Es klopfte und Rima kam herein. "hey." Ich nickte nur. Das Sprechen tat mir jetzt noch mehr weh. "Ist irgendwas? Du siehst so danach aus." fragte meine Freundin besorgt. "Außer der Tatsache dass ich sterbe. Zero hat mir gestern seine Liebe gestanden." antwortet ich. "Das ist doch toll." "Das ist es ja. Ist es nicht. Immer wenn ich daran denke kommt mir Takuma ins Gedächtnis. Dabei bin ich doch in Zero verliebt." Ich seufzte. "Aber noch schlimmer ist es das er nicht hier bei mir ist." Rima schaute mich fragend an. "Er steht doch aber vor der Tür." Warte was. Ich stand auf. Zwar waren meine Beine wie Wackelpudding aber das musste sein. "Du solltest dich wieder hinlegen." Ich schüttelte mit den Kopf. Warum er mich alleine lässt wusste ich nicht, aber ich würde ihn jetzt die Meinung sagen. Ich schlug, mit meiner wenigen Kraft, die Tür auf. Dort saß er. In einen Stuhl direkt vor meinen Zimmer. Wütend starrte ich ihn an und hielt mich gleichzeitig am Türrahmen fest. "Hika." flüsterte er. "Wie kannst du nur." schrie ich. "Bitte was." "Warum bist du nicht bei mir wenn ich dich brauche." schrie ich wieder. "Ich habe Angst. Angst davor alleine zu sterben. Diese Angst geht aber nur weg wenn du

bei mir bist. Also sag mir. Wie konntest du mich alleine lassen." Traurig schaute er mich. Auf einmal mir die Sicht. Ich schwankte und fiel vorn über, Richtung Boden. Doch bevor ich mein Bewusstsein voll komm verlor merkte ich wie mich Takuma auffing. Dann wurde alles Schwarz. Doch ich verspürte keine Angst mehr.

Takuma's Sicht

Ich fing sie gerade noch so auf. Ich lies mich mit ihr auf den Boden sinken und hielt sie in meinen Armen. Am liebsten würde ich ihr mein Leben geben. Sie sieht so blass aus und ist auch eiskalt. "Bitte sterbe jetzt nicht. Hika." flüsterte ich. Langsam rollten Tränen mein Gesicht entlang. Rima kam aus ihrem Zimmer. "Wir bringen sie sofort zu Kaname-sama." sagte sie. Ich nahm Hika hoch und wir liefen schnell zum Auto.

Die ganze Zeit über hielt ich ihren eiskalten Körper in meinen Armen. Wenn du stirbst folge ich dir, dachte ich.

So schnell wie möglich brachte ich sie ins Mondhaus. Zero hat mich mit ihr gesehen und ist hinter her gekommen. Yuki holte den Rektor. Ich stieß die Tür mit meinen Fuß auf. Man sah sehr gut mein Tränen im Gesicht aber das war mir egal. "Kaname-sama" rief ich. "Was ist..." er sprach nicht weiter, denn er sah Hika in meinen Armen. "Komm." sofort gingen wir in sein Büro. Bitte Hika hallte noch durch. Ich brauche dich. Aber egal ob du jetzt stirbst oder nicht ich bleibe bei dir. FÜR IMMER.

Vampire Knight Story 8

von Tam.C

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

<Die verschollene Reinblüeterin>

Takuma's Sicht

Kaname-sama bat mich Hika auf das Sofa zulegen. Was ich natürlich auch sofort tat. Er kniete sich vor ihr. Sie sah fast schon aus wie ein Vampir mit ihrer blassen Haut. Sie war noch blasser als sonst. Er biss ihr in den Hals. Jetzt wurde sie zu einen Vampir und ich konnte für immer mit ihr zusammen bleiben. Nachdem Kaname-sama sie gebissen hatte, biss er sich ins Handgelenk und verabreichte ihr durch einen Kuss sein Blut. Was mir zwar etwas missfiel aber es dennoch sein musste. Wenig später wachte Hika dann auch endlich auf. Kaname stand vor ihr. Sie erhebt sich von dem Sofa. In ihr Gesicht trug sie ein Grinsen. "Vielen Dank Kaname." sagte sie und ging auf Zero zu. Mich ignorierte sie dabei vollkommen. "Du weist das du jetzt Blut brauchst." kam es monoton von Kaname. "Das ist mir gewiss. Und Zero wäre doch bestimmt so nett und stellt mir seines zu Verfügung. Oder?" "Natürlich." Ich will nicht dass sie sein Blut trinkt. Sofort war sie an seinen Hals und biss hinein. Es schien für ihn schon etwas schmerzhaft zu sein. Sie trank nicht lange. Aber was sie als nächstes tat hat mir noch mehr die Sprache verschlagen. Sie küsste ihn. Und zusammen fielen sie auf den Boden. Sie versuchte ihn sogar das Hemd auszuziehen. Warum nur. "Komm Takuma. Wir gehen." "Aber Kaname-sama." wollte ich erwidern. "Kaname es ist doch kein Problem." sagte Hika, während Zero sie daran machte ihr Hemd auszuziehen. "Natürlich nicht Hika-sama." Warte was. Ich verstehe gar nichts mehr. Doch weil ich es nicht mehr ertragen konnte ging ich mit Kaname aus dem Zimmer. "Sie ist eine verschollene Reinblüeterin. Sie steht sogar höher als ich." sagte Kaname-sama, wahrscheinlich wusste er dass ich das fragen wollte. "Beide ihrer Elternteile sind dabei gestorben sie zu einen Menschen zu machen und ihr Gedächtnis zu löschen. Denn ihre Tochter war in großer Gefahr. Dabei haben ihre Eltern falls sie doch wieder zu einen Vampir würde ihr alles beigebracht." Ich konnte nichts sagen. Was denn auch bitte. Dass die Hika in die ich mich verliebt hatte wahrscheinlich nicht mehr existierte. Und die Vampiren gerade mit Zero rum machte. Nein das konnte ich nicht ertragen.

"Wolltet ihr sie deshalb nicht zum Vampir machen." "Nein ich wusste es zwar. Doch ich hatte keine wie sie sich nach der Verwandlung verhalten würde. Es tut mir Leid Takuma."

Unten saßen alle anderen. "Takuma was ist los?" fragte Rima. Doch ich wollte ihr nicht antworten. Denn ich wollte derjenige sein der für sie da ist und ihr Blut gibt. Es war ein leises Stöhnen von oben zu hören, anscheinend von Zero. Doch hier unten war es weiterhin still. Bedrückt setzte ich mich auf das Sofa und ließ mein Blick nach unten gleiten. Kaname erklärten den anderen das Hika eine hochstehende verschollene Reinblüterin war. "So schlecht bist du gar nicht." erklang die Stimme von den Mädchen meiner Träume. Zusammen mit Zero kam sie nach unten. Und lachte über ihre Worte. Gerade wollte sie raus gehen als Kaname fragte wo sie hin will. "Mich hält hier nichts. Außerdem kann ich jetzt wieder vollkommen Spaß haben." Wieder grinste sie. Ich konnte es nicht aushalten. Sie war nicht die Hika in die ich mich verliebt hatte. "Wie kann man sich durch eine Verwandlung so sehr ändern." schrie ich sie an und sprang von dem Sofa auf. Für kurze Zeit verschwand ihr Grinsen tauchte aber dann doch wieder auf. Langsam kam sie auf mich zu. "Ach weist du wie du siehst geht das. Aber ich will dir auch erklären, dass das alte Mädchen gestorben ist. Denn der Vampir ist in mir erwacht. Und ich weiß gar nicht was sie an die fand. Total langweilig." "Was. Hika." stotterte ich. "Das Mädchen was du so sehr geliebt hast ist tot. Aber keine Sorge. Wenn du dich anstrengst werde ich dich mal ihren, oder sollte ich eher sagen meinen Körper sehen lassen." lachte sie.

Vampire Knight 9

von Tam.C

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Ohne dich

Grinsend stand sie vor mir, obwohl sie schon so lange fort war. Ihre letzten Worte hallten immer noch in meinen Kopf. >Sie wäre eh gestorben. Niemals hättest du sie retten können. Egal was du gemacht hättest. Und sie würde dich auch niemals lieben, so wie du es willst.<

Danach verschwand sie. Ich ging wie betäubt in ihr Zimmer und setzte mich auf ihr Bett. Was ist bloß mit ihr passiert. Meine Hika. Vielleicht kann ich ja irgendwas tun um sie wieder zu der zu machen die ich so sehr liebe. Ich legte mich hin und nahm ihr Kissen ins Gesicht. Ihr Shampoo sowie ihr eigen Geruch hing daran. Ich habe ihr gesagt das ich bei ihr bleibe. Und jetzt weiß ich noch nicht mal wo sie ist.

Drei Tage sind jetzt schon vergangen. Immer noch kein Zeichen von Hika oder ihren Vampir-Ich. Es klopfte und ohne ein herein von mir traten Shiki und Rima ein. "Takuma du solltest wenigstens mal Blut zu dir nehmen." meinte die beste Freundin von Hika. Ich schüttelte nur meinen Kopf. "Jetzt versink nicht im Selbstmitleid. Such sie besser und richte ihren Kopf. Aber dafür musst du jetzt diese Bluttabletten nehmen." sagte Shiki bestimmend. Diesmal schaute ich auf und legte ihr Kissen zur Seite. Plötzlich schmiss jemand die Tür auf. Es war Aido. "Takuma komm schnell da ist jemand für dich." Mit der Hoffnung das es Hika ist sprang ich auf und rannte runter. Dort stand ein Mann. Er war vollkommen in Schwarz gekleidet. "Bist du der Freund von Hika Horoshiru?" fragte er. Erst durch seine Stimme merkte man das er gar nicht so alt sein konnte. Ich nickte nur. "Komm." Ich folgte ihn und zusammen fuhren wir aus der Stadt zu einen alten und verlassenem Haus. Es aber immer noch gut in Stand aus. Als wir es betraten sah ich mehrere Leute, ebenfalls in schwarz gekleidet. Er führte mich zu einen Raum an ende eines Flures. als er die Tür öffnete sah ich schon die schwarzen Haare. "Hika." Sofort reagierte sie und ich konnte schon durch ihren Ausdruck in ihren Augen sagen das sie wieder

Vampire Knight 10

von Tam.C

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Teil 10

Kapitel 1

"Hika. Du bist es wirklich." strahlend ging ich auf sie zu, doch der Mann von gerade stellte sich dazwischen. "Gehen sie sofort zur Seite." verlangte ich. Ich musste wissen ob es ihr gut ging. "Sie werden nicht näher treten sie Vampir. Wer weiß ob sie nicht wieder Hika-sama zurück in dieses Abscheuliche Reinblüterin verwandeln." "Aber-." "Ichijo ich bin so froh das es dir gut geht." lächelte Hika mich sanft an. Sofort entspannte ich mich wieder. Und wie froh ich erstmal war. "Wie geht es dir? Ist alles okay? Oder hast du Schmerzen? Was ist passiert als du weg von Mondhaus gingst?" durchlöcherte ich sie mit fragen. Doch sie lächelte einfach nur. Schon vorher war Hika eine Schönheit gewesen, doch die Vampirin in ihr, ließ ihr Aussehen noch einmal tausendmal schöner werden. "Mir geht es gut. Keine Sorge. Ich bin gestern Abend hier aufgewacht. kann mich aber an nichts mehr erinnern, als das ich im Krankenhaus war und zusammengebrochen bin." erklärte sie. Kurz kam eine junge Frau in Dienstkleidung herein und brachte ihr ein Glas mit Blut. Kurz nickte Hika und die Frau verschwand dann wieder. "Gonzo hier hat sich um mich gekümmert. Er kannte meine wahren Eltern." kurz senkte sie betrübt den Kopf erhob ihn aber gleich wieder sofort. "Hika-sama ich lasse ihnen auch gleich ihren Tee bringen." kam wieder ein Dienstmädchen. "Was ist passiert?" fragte ich an Gonzo gerichtet. "Hika-sama ist von einer ihrer Vorfahrerin besessen. Mit den Tee den wir ihr täglich geben und den Kräutern die daran enthalten sind, können wir diese zurück drängen so das sie keine Kontrolle mehr über sie haben kann. Aber wir suchen noch nach einer Lösung die sie für immer von Yoshina befreit." erklärte er und ich musste das ganze erstmal verarbeiten. Das war nicht Hika gewesen, die all diese schrecklichen Dinge gesagt hat.

"Ichijo ich wollte dich unbedingt sehen deshalb hat Gonzo dich zu mir gebracht. Sag hat Yoshina irgendwas schreckliches getan oder gesagt." voller Besorgnis stand Hika auf und kam auf mich zu. "Hika-sama-." mit einer Handbewegung stoppte sie die Proteste von Gonzo. Ich war erstaunt. Zärtlich nahm sie meine Hände in ihre. "Sag doch etwas." ihre Stimme klang dabei so bittend und unschuldig. Verdammt wie kann ein Vampir bloß unschuldig klingen und erst Recht auch so aussehen. Sie war einfach zu bezaubernd.

Ich befreite eine Hand und wie in Trance legte ich diese auf ihre Wange. "Ich bin SO froh das es dir gut geht." lächelte ich.